

und lantgrafen zu Duryngen unserm liben oheim und fursten unsere sicher geleitte gegeben haben und geben im das mit guten trewen in kraft dicz brives fur uns und alle, die durch unsern willen tun und lassen, also das er mit allen den, die er zu diesem male mit im furet, zu uns komen, bey uns sein und wider von uns in seine eigene lande, slosse  
 5 und stete sicher leibes und gutes reitten und cziehen moge an geverde und alle argeliste. Und gebieten dorumb allen und iglichen banyrherren, lantherren, herren, ritter und knechten, burggrafen, hauptluten, pflegern, amptluten, burgermeistern, reten und gemeinscheften der stete, merkte und dorffer und sust allen andern unsern und des kunigreiches zu Beheim getrewen und undertanen ernstlichen und vesticlichen mit diesem brive, das  
 10 sie den egenanten unsern oheim und alle die, die er mit im furet, in unsern und iren slossen, steten und gebieten gutlichen ufnemen und handeln sollen und im noch den seinen keynerley unwillen, betrubnusse noch hindernusse tun oder widerfahren lassen in dheyne weis, sunder sie durch dieselben unsere und ire lande und gebiete sicher leibes und gutes frey und ungehindert cziehen und, wo des not geschicht, sicher geleitten lassen,  
 15 als sie unsere swere ungnade vermayden wollen. Mit urkunt dicz brives versigelt mit unserr kuniclichen maiestat insigel. Geben zu Prage noch Cristes geburt dreyczen hundert iare und dornoch in dem funf und newnczigisten iaren des suntages in der vasten als man singet invocavit, unserr reiche des Behemischen in dem xxxii. und des Romischen in dem xviii. iaren.

20 *Auf dem Bug:* Per dominum Henricum de Duba magistrum curie  
 Wlachnico de Weytenmule.  
*Auf der Rückseite:* R<sup>a</sup> Io. de Budisin.

## 573.

*König Wenzel verspricht dem Markgrafen Wilhelm I., den er in seinen Rath aufgenommen hat,  
 25 wider Jedermannn Hilfe zu leisten. Prag, 1395 März 7.*

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4883. Das S. mit Rücksiegel (Heffner Kaiser- und Königssiegel No. 112) an Pergamentstreifen.*

Wir Wenczlaw von gotes genaden Romischer kunig — bekennen —: als wir den hochgebornen Wilhelm marggraven zu Meissen unsern liben oheim und fursten in  
 30 unsern rate genomen und empfangen haben, den er uns ouch mit guten trewen muntlichen globt hat, also das er unsern schaden wenden und unsern frumen noch allem seinen vermugen werben solle, also haben wir mit wolbedachtem mute und rechter wissen demselben unserm oheim marggraven Wilhelm gelobt und globen in craft dicz brives mit unsern guten trewen an argelist und an alles geverde, das wir im mit aller unserr  
 35 macht und so wir beste mugen wider alle die, die sich wider in seczen oder in und seine lande, lute und guter wider recht beschedigen und angreifen wolten oder sich gen im an dem rechten nicht wolten genügen lassen, wer die weren, wenn und wie dicke des not geschit und wir des von im ermanet werden, getrewlichen beygestendig und beholffen